

Stammdaten

Flussgebiet	Weser
Bearbeitungsgebiet	14 Aller/Quelle
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	8,31
Gewässergröße [km²]	
Gewässertyp	Sandgeprägte Tieflandbäche (14)
Gewässerpriorität	5
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	Erheblich verändert
Zielerreichung 2015	nein

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen, Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen

Chemie

Gesamtzustand	gut
Schwermetalle	gut
Überschr. Stoffe	
Pestizide	gut
Industr. Schadstoffe	gut
Andere Stoffe	gut
Überschr. Stoffe	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009

Ökologie

Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	unklassifiziert
Makrozoobenthos (Gesamt)	unbefriedigend
Degradation	unbefriedigend
Saprobie	gut
Makrophyten / Phytobenthos ges.	unklassifiziert
Makrophyten	unklassifiziert
Diatomeen	unklassifiziert
Phytobenthos	unklassifiziert
Phytoplankton	unklassifiziert

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Allg. chem.-phys Parameter	unklassifiziert
Orientierungswert Überschreitung	

Hydromorphologie

Strukturklasse	I	II	III	IV	V	VI	VII
Übersichtsverfahren [%]	0	0	27	24	0	36	0

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie

Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker (DENI_3021-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Barnbruch (DENI_3530-401)

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die nachfolgenden Handlungsempfehlungen basieren auf aktuellen Monitoringergebnissen. Einige Qualitätskomponenten sind seit 2009 ergänzend untersucht worden, so dass diese teilweise vom Zustand 2009 abweichen können.

Wie schon der Name des durchflossenen Waldgebietes „Barnbruch“ erkennen lässt war die Kronriede seit jeher eher ein Bruchwaldgewässer, denn ein Fließgewässer mit hohem dynamischen Charakter. Dieses ist im recht naturnahen mittleren Abschnitt (m 3000-5500) auch gut zu erkennen. Oberhalb fließt die Kronriede durch Feuchtgrünland mit wenig Uferstrukturen. Hier wäre ein Zulassen von weiterer Gewässersukzession wünschenswert.

Unterhalb des Barnbruchs läuft die Kronriede parallel zum Allerkanal, und nach dessen Durchdükerung parallel zum Elbe-Seiten-Kanal. Auch hier sollte es eher darum gehen das Gewässerbett zu strukturieren, am wesentlichen Verlauf wird sich nichts ändern lassen, sofern nicht die Möglichkeit besteht den Verlauf von den Kanälen weg zu verlagern.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

Guter ökologischer Zustand nicht erreicht

Maßnahmen zur Zielerreichung: ja

Maßnahmen zur Zielerhaltung:

nein

1. Guter ökologischer Zustand erreicht

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	keine Hinweise auf Punktquellen	
Staueffekte	3	Staucharakter durch flache Geländeform und großes Profil	
Diffuse Quellen	3	diffuse Einträge aus Feuchtgrünland, evtl. Sickerwässer aus Mülldeponie	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	keine Hinweise aus Punktquellen	
Diffuse Quellen	2	evtl. diffuse Schadstoffeinträge aus Mülldeponie	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	3	diffuse Nährstoffeinträge aus Feuchtgrünland	Randstreifen mit Gehölzentwicklung zulassen
Lichtlimitierung	2	beschattete Abschnitte im Waldbereich natürlich	
fehlende Beschattung	3	in waldfreien Abschnitten kaum Ufergehölze vorhanden	Randstreifenentwicklung mit Gehölzaufwuch fördern
intensive Unterhaltung	3	in offene Abschnitten	Unterhaltung reduzieren
starke Strukturdefizite	3	Abschnittweise kaum Strömungs- und Strukturdiversität vorhanden	naturnahe Gewässerentwicklung fördern

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
14028	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	begradigter, kanalartiger Verlauf	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.1 - Laufverlängerung mit weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden	ja	in kanalparallelen Abschnitten wird dieses schwer zu realisieren sein

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
					und -frequenzen sowie Anhebung der Wsp-Lagen		
14028	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	in weiten Abschnitten begradigter, kanalartiger Verlauf	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	sehr flache Geländeform, in kanalparallelen Abschnitten wird dieses schwer zu realisieren sein. Kaum dynamik zu erwarten, eher eigensukzessive Gewässerentwicklung
14028	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	sehr flache Geländeform, in kanalparallelen Abschnitten wird dieses schwer zu realisieren sein. Kaum dynamik zu erwarten, eher eigensukzessive Gewässerentwicklung
14028	Keine Ufergehölze	3	nur im oberen Abschnitt in den Barnbruchwiesen relevant	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
14028	Festsubstrat defizitär	4	durch geringe Strömung starke Anreicherung mit organischem Bestandsabfall	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	vorher Strömungsdiversität erhöhen
14028	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	vorher Strömungsdiversität erhöhen, Einbau besonders außerhalb der Waldbereiche

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
14028	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	1		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	nein	
14028	Starke Abflussveränderungen	1	durch Feuchtgrünland und weitgehend Wald im EZG kaum zu erwarten	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
14028	Aue beeinträchtigt	4	abgesehen von Abschnitt durch den Barnbruch begradigte Abschnitte mit wenig natürlichem Auencharakter	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
14028	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	am Übergang zur Aller ein Querbauwerk, sonst keine Querbarrieren	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.2 - Anlage einer gut konstruierten Sohlengleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstaueffekte oberhalb fehlend bis gering	ja	
14028	Intensive Unterhaltung	3				ja	Unterhaltung einschränken, eigensukzessive Entwicklung zulassen